

London
Suche wurde
beendet

Brand des Grenfell
vers forderte 81 Opfer.

Land Yard teilte gestern
dass die Zahl der Toten
der Londoner Brandkata-
strophe nicht mehr signifi-
kant steigen wird. Bei dem
Brand im 24-stöckigen Grenfell
Tower Mitte Juni kamen
nach 81 Menschen ums
Leben. Die Polizei geht da-
raus, dass zur Zeit des Un-
falls 350 Menschen im
Wohnhaus wohnten. 255
Menschen hätten sich aus
dem brennenden Gebäude
retten können, 14 Menschen
sind zum Glück nicht in ih-
ren Wohnungen gewesen.
Grund der Hitze während
des Brandes werden einige
Ursachen wohl nie identifiziert
werden können, teilte die Be-
hörde mit. Nun gehe es da-
rum, wer die Verantwortung
für die Brandkatastrophe tra-
gt. Die Polizei ermittelt we-
gen fahrlässiger Tötung.

Österreich wird vielfältiger

In Österreich leben insgesamt 1,34 Millionen Personen mit einem ausländischen Pass. Gegenüber vorigem Jahr entspricht dies einem Anstieg von 5,9 Prozent.

Rechtzeitig zum Weltbevölkerungstag am heutigen 11. Juli hat Eurostat, das statistische Amt der Europäischen Union, die aktuellen Bevölkerungszahlen herausgegeben: Demnach wird die EU-Bevölkerung auf 511,8 Millionen Einwohner geschätzt. Dies sind um 1,5 Millionen Menschen mehr als noch Anfang 2016, erklärte Eurostat gestern. Der Anstieg der Bevölkerung in Europa ist eindeutig auf die Zuwanderung zurückzuführen, denn 2016 wurden in der EU ebenso viele Geburten wie Sterbefälle registriert. In absoluten Zahlen ist Deutschland mit 82,2 Millionen Einwohnern das bevölkerungsreichste EU-Land, gefolgt

von Frankreich (67,0 Millionen), Großbritannien (65,8 Millionen), Italien (60,6 Millionen), Spanien (46,5 Millionen) und Polen (38,0 Millionen). Österreich liegt derzeit mit einer Gesamtbevölkerung von 8,77 Millionen Einwohnern an 14. Stelle unter den 28 EU-Staaten.

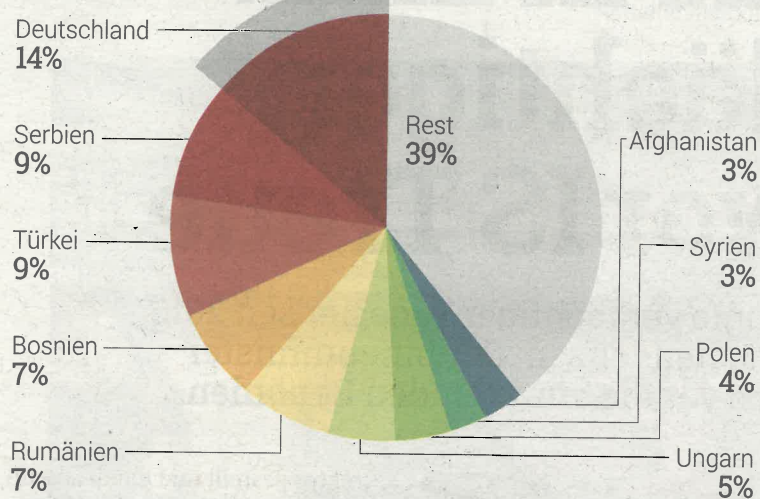
Anfang 2017 lebten laut Statistik Austria insgesamt 1,34 Millionen Personen mit einem ausländischen Pass in Österreich, das entspricht einem Anteil von rund 15 Prozent an der Gesamtbevölkerung des Landes. Knapp die Hälfte davon stammte aus EU- und EFTA-Ländern (Island, Liechtenstein, Norwegen und Schweiz). Davon sind 181.600

Deutsche, die auch die größte Ausländergruppe in Österreich bilden. Insgesamt 677.201 Personen gelten als Drittstaatsangehörige, worunter die Serben (118.454 Personen) die größte Nationalität vor den Türken (116.838 Personen) ausmachen.

Die Zahl der ausländischen Staatsbürger sowie jener Personen, die im Ausland geboren wurden, steigt kontinuierlich an, vermeldet die Medienservicestelle Migration. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Anzahl der Personen mit einem ausländischen Pass um 5,9 Prozent erhöht. Auf der Liste der stärksten Bevölkerungszunahmen 2017 liegen Afghanen auf

Anteil an allen ausländischen Staatsangehörigen

Stand Jahresbeginn 2017



Quelle: Statistik Austria, Dr. Fuchs

Platz eins und Syrer auf Platz drei. Dazwischen liegt Rumänien (+ 9146), auf Platz vier Ungarn (+ 7034), gefolgt von Deutschland (+ 5155). Der Großteil der Migranten lebt in den Städten Wien, Graz und Linz.

Setzt man die Zahl jedoch in Relation zur Einwohnerzahl, liegen relativ kleine Gemeinden an der Spitze – was sich aber als statistisches Kuriosum erweist:

So hat die kleine Tiroler Gemeinde Jungholz einen Migrantenanteil von 85,7 Prozent. Regina Fuchs von der Statistik Austria erklärt sich das Phänomen durch die besondere geografische Lage. Jungholz ist ringsum von Bayern umgeben und nur über deutsches Staatsgebiet erreichbar, dadurch ist der Geburtsort in vielen Fällen Deutschland.

Starkes Wachstum im Grazer Zentralraum

Kaum ein österreichischer Bezirk konnte einen so großen Bevölkerungszuwachs verzeichnen wie Graz-Umgebung.

In der Steiermark ist das Bevölkerungswachstum geringer als im Österreich-Schnitt. Per 1. 1. 2017 lebten hier 1.237.298 Landsleute, ein Zuwachs von 5286 Personen innerhalb eines Jahres: „Das betrifft vor allem den Grazer Zentralraum“, sagt Josef Holzer von der Landesstatistik Steiermark. Tatsächlich ist prozentuell kaum ein österreichischer Bezirk stärker gewachsen als Graz-Umgebung. Innerhalb eines Jahres wurde hier ein Bevölkerungsplus von 1,5 Prozent verzeichnet. Diese Steigerung ist laut Statistik Austria mit jener in Wien gleichzusetzen. Überdurchschnittlich stark gewachsen ist 2017 auch die Landeshauptstadt – wenn auch nicht im Ausmaß von 2015, als man einen Zuwachs von 2,15 Prozent vermelden konnte.



Hauptgründe sind „eine höhere Geburten- als Sterberate und der Zuzug aus EU-Ländern und Drittstaaten“, heißt es dazu im Büro des zuständigen Stadtrats Kurt Hohensinner.

Insgesamt wächst Österreich zwar, dennoch mussten österreichweit 22 Bezirke einen Bevölkerungsrückgang verzeichnen. An der Negativspitze liegt Leoben mit einem Minus von einem Prozent. **Michael Kloiber**



HINDU-FEST Buntes Fest für Göttin Mahakali

Prächtige Farben und teilweise recht furcht-einflößende Gesichter und Gesten: In Secunderabad, der Zwillingsstadt von Hyderabad im südindischen Bundesstaat Telangana, wird das alljährliche Festival „Bonalu“ gefeiert. Gläubige Hindus verkleiden sich bei dem Spektakel als Potharaju, als Bruder der Göttin Mahakali, der Göttin der Kraft.

AFP

SYDNEY

Zurück in Australien

Der ranghohe Kardinal George Pell ist nach Vorwürfen des Kindesmissbrauchs in seine Heimat Australien zurückgekehrt. Pell muss in Melbourne vor Gericht erscheinen, nachdem die Behörden ein Ermittlungsverfahren gegen ihn eröffnet haben. Er war als Finanzchef inoffiziell die Nummer drei im Vatikan.

MÜNCHEN

Bub löste mit Papierflieger Polizeieinsatz aus

Weil er abends nicht mehr auf den Spielplatz durfte, rief ein Bub (9) aus München mit einem Papierflieger die Polizei auf den Plan. Ein Passant fand in der Nacht auf Sonntag einen Zettel mit folgenden Worten auf der Straße: „Hilfe ich werde als Gei-

BIBIONE

Strand wird rauchfrei

Der Strand des Adria-Badeorts Bibione soll 2018 komplett rauchfrei werden. Seit 2014 gilt bereits ein Verbot von der ersten Sonnenschirmreihe bis zum Meer. Es handle sich laut dem Bürgermeister nicht um ein Anti-Raucher-Projekt, sondern um eine Entscheidung zugunsten der Umwelt und der spielenden Kinder.

LONDON

Großbrand am Camden Market

Ein verheerender Großbrand hat Teile des bekannten Camden Lock Market im Nordwesten Londons zerstört. Der Brand ist in der Nacht auf gestern ausgebrochen und konnte von 70 Feuerwehrleuten eingedämmt werden. Die Brandursache ist vorerst weiterhin unklar, verletzt wurde laut Polizei niemand. Die Geschäfte,

Stände und Restaurants sind bei Touristen und Einheimischen gleichermaßen beliebt, jährlich verzeichnet der Markt rund 28 Millionen Besucher. Die Anlage stand nicht zum ersten Mal in Flammen: Bereits 2008 sind große Teile abgebrannt, 2014 war ein weiterer Brand Grund für die Evakuierung von 600 Personen.



Die beliebte Londoner Markthalle brannte lichterloh, die Feuerwehr brachte das Feuer aber rasch unter Kontrolle

AP